



**Vorbericht für die
Bundestagswahl 2005**

Vorbericht für die Bundestagswahl 2005 [08/2005]

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich, Redaktion: Dr. Josef Fischer
Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 25. Juli 2005

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228

Statistischer
Auskunftsdienst: Telefon: 0341 123-2847
Fax: 0341 123-2845
Internet: www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Gebühr: 5,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Inhalt

	Seite
Stimmen im Bundesrat und Landtagswahlergebnisse	2
Vorwort	3
Rechtsgrundlagen	4
Wahlkreiseinteilung	5
Zur Wahlorganisation	6
Terminkalender.....	8
Ergebnisse der Bundestagswahl 2002	10
Entwicklung der Wählergunst	12
Wahlbeteiligung und repräsentative Wahlstatistik	14
Kleinräumige Daten zu Wahlberechtigten	16

Aus dem Inhalt

Nachdem Bundeskanzler Schröder am 1. Juli 2005 im Parlament bei der von ihm gestellten Vertrauensfrage keine Mehrheit erhielt, stimmte Bundespräsident Köhler am 21. Juli 2005 der vorgezogenen Neuwahl des Bundestages zu und bestätigte den 18. September 2005 als Wahltermin.

Gegenüber anderen Bundestagswahlen verkürzen sich einige Fristen. So ist der 15. August 2005 der letzte Termin zur Einreichung von Wahlvorschlägen.

Die Öffnung der Leipziger Briefwahlstelle im Neuen Rathaus, Eingang Lotterstraße, ist zum 29. August 2005 vorgesehen. Sie ist auch zentrale Auskunftsstelle für Anfragen von Wählern (Tel. 123 2865).

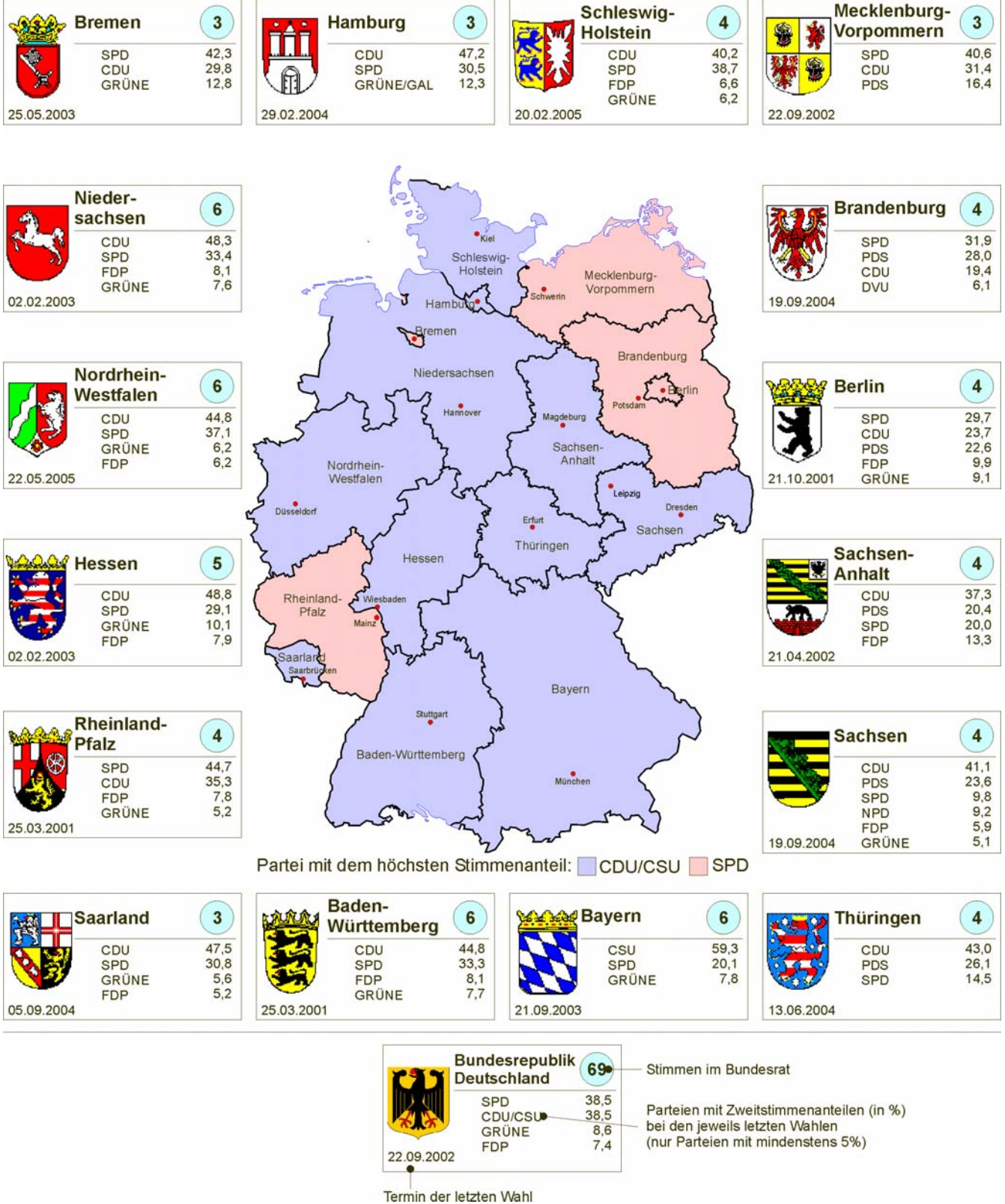
Leipzig ist wie bereits zur Bundestagswahl 2002 in die beiden Wahlkreise 153 Leipzig I (oder Leipzig-Nord) und 154 Leipzig II (oder Leipzig-Süd) untergliedert.

Es wird in Leipzig wieder 300 Wahlbezirke und etwa 70 Briefwahlbezirke geben. Rund 2 600 ehrenamtliche Wahlhelfer werden in den Wahlvorständen mitwirken.

Im Internet wird unter www.leipzig.de/wahlen wieder der bekannte Service angeboten, so beispielsweise die Briefwahlbeantragung.

Zur Präsentation der Wahlergebnisse sind alle Interessierten am Wahltag ab 17 Uhr in das Neue Rathaus der Stadt Leipzig geladen. Mit ersten Leipziger Ergebnissen ist gegen 18:45 Uhr zu rechnen.

Stimmen im Bundesrat und Landtagswahlergebnisse



Quellen: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Seit der Landtagswahl vom 22. Mai 2005 in Nordrhein-Westfalen gibt es nur fünf Länder mit SPD-Mehrheit und ein deutliches Übergewicht der Stimmen unionsgeführter Länder im Bundesrat.

Vorwort

Am 22. Mai 2005 wurde bei der Landtagswahl im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen die letzte rot-grüne Koalition auf Landesebene abgelöst und damit das Stimmenverhältnis im Bundesrat weiter zu Gunsten der Unionsparteien verschoben. Zur großen Überraschung kündigte Bundeskanzler Schröder noch am Wahlabend an, dass er für den Herbst 2005 Neuwahlen für den Bundestag anstrebt, damit die Politik der Bundesregierung durch den Wählerwillen neu legitimiert wird.

Am 1. Juli 2005 stellte der Bundeskanzler im Parlament die Vertrauensfrage und erhielt dabei durch Stimmenthaltungen von SPD-Abgeordneten keine Mehrheit. Darauf schlug er gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes (GG) vor, den Deutschen Bundestag aufzulösen. Damit hatte Bundespräsident Köhler binnen 21 Tagen über die Auflösung des Parlaments und eine vorgezogene Neuwahl binnen 60 Tagen (Artikel 39 GG) zu entscheiden. Am 21. Juli 2005 traf er diese Entscheidung und legte den 18. September 2005 als Termin für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag fest.

Mit dem 17. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes war im März 2005 bereits eine wichtige Rechtsgrundlage überarbeitet worden. Andere vorgesehene Änderungen des Bundeswahlgesetzes, die noch im Verfahren waren, wurden wegen der Kürze der verfügbaren Zeit zurückgestellt. Damit wird die Sitzverteilung des 16. Bundestages wieder nach dem Verfahren von Hare/Niemeyer ermittelt und nicht nach dem Verfahren von Sainte-Laguë/Schepers, das weniger Paradoxien zulässt. Änderungen der Bundeswahlordnung, die nicht vom Bundestag zu beschließen sind, wurden in beschränktem Maße vorgenommen und schließlich am 7. Juli 2005 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und damit rechtswirksam.

Gemäß § 52 Absatz 3 Bundeswahlgesetz war das Bundesministerium des Innern gefordert, wegen der kurzen Vorbereitungszeit diverse Fristen und Termine zu ändern. Der Bundeswahlleiter hatte sich schon frühzeitig für Fristen analog der Bundestagswahlen von 1983 und 1990 ausgesprochen. Da sich die Termine bereits zweimal bewährt haben wurden sie so vom Bundesinnenministerium nachfolgend durch Rechtsverordnung bestätigt. Gemäß der regulären Terminalschiene wäre der 18. Juni 2005 der erste Tag gewesen, an dem für die Wahl zum 16. Bundestag Bewerber aufgestellt werden durften. Dieser Termin wurde durch die vorgezogene Wahl hinfällig. Der 15. August, 18 Uhr, ist nach der Terminverkürzung der letzte Termin, wo Wahlvorschläge bei den jeweiligen Wahlleitern eingereicht werden können.

Wegen der verkürzten Vorbereitungszeiten für die Bundestagswahl sind die Anforderungen an die Wahlorganisatoren noch höher als bei anderen Wahlen. Dabei steht in vielen Kommunen einschließlich Leipzig für diese Aufgaben immer weniger Personal zur Verfügung. Das führt nicht unbedingt zur Absenkung der Fehleranfälligkeit, zumal hier Termine gehalten werden müssen – trotz erforderlicher Ausschreibungen für viele Leistungen, trotz in einigen Fällen erhöhtem Leistungsumfang wie der Einbeziehung von Briefwählern in die repräsentative Wahlstatistik ...

Bezüglich der Durchführung der Bundestagswahl am 18. September 2005 gibt es noch ein Restrisiko, da auf Grund angekündigter Klagen das Bundesverfassungsgericht noch zu entscheiden hat.

Dr. Josef Fischer
Kreiswahlleiter

Rechtsgrundlagen

Die wesentlichen Rechtsgrundlagen für die Bundestagswahl sind neben dem Grundgesetz (Artikel 38 und 39) das Bundeswahlgesetz (BWG), die Bundeswahlordnung (BWO) und das Wahlstatistikgesetz (WStatG).

In der Regel werden Bundeswahlgesetz und –ordnung vor jeder Wahl novelliert. Das erfolgte wegen der kurzen Vorbereitungszeit der Wahl im Gesetz nur für die Wahlkreiseinteilung, die Bestandteil des BWG ist.

Bundesländer und zugehörige Wahlkreisnummern			
Bundesland	Wahlkreis-Nr.	Bundesland	Wahlkreis-Nr.
Schleswig-Holstein	1 bis 11	Nordrhein-Westfalen	88 bis 151
Mecklenburg-Vorpommern	12 bis 18	Sachsen	152 bis 168
Hamburg	19 bis 24	Hessen	169 bis 189
Niedersachsen	25 bis 53	Thüringen	190 bis 198
Bremen	54 und 55	Rheinland-Pfalz	199 bis 213
Brandenburg	56 bis 65	Bayern	214 bis 258
Sachsen-Anhalt	66 bis 75	Baden-Württemberg	259 bis 295
Berlin	76 bis 87	Saarland	296 bis 299

In jedem der 299 Wahlkreise wird ein Bewerber direkt gewählt, nämlich der mit den meisten Erststimmen. Weitere 299 Bewerber werden mit der Zweitstimme über die Parteilisten gewählt. Nach dem in der Bundesrepublik erzielten Zweitstimmenanteil richtet sich die Zusammensetzung des Bundestages. Dieser kann auf Grund von Überhang- und Ausgleichsmandaten mehr als 598 Abgeordnete umfassen.

Eine Reihe von Änderungen des Bundeswahlgesetzes war im Gesetzgebungsverfahren. Für die Allgemeinheit am interessantesten dürfte sein, dass das Verfahren zur Sitzverteilung durch das von Sainte-Laguë/Schepers ersetzt werden sollte, das einige Paradoxien des bisherigen Verfahrens nach Hare/Niemeyer ausschließt.

Hinsichtlich Bundeswahlgesetz sind weiter die vom Bundesministerium des Innern gemäß § 52 Abs. 3 vorzunehmenden Änderungen von Fristen und Terminen von größter Bedeutung für Wahlbewerber, Wahlleitungen und alle Wahlorganisatoren. Die vom Bundeswahlleiter im Juli herausgegebenen Wahlrechtsbroschüren enthalten bei den §§ 18 – 26 BWG Hinweise auf die bei der vorgezogenen Wahl veränderten Termine, die aber erst mit Veröffentlichung einer Verordnung im Bundesgesetzblatt vom 23. Juli 2005 rechtsverbindlich wurden. Diese Termine wurden in den weiter hinten abgedruckten Terminkalender eingearbeitet.

Bezüglich der Bundeswahlordnung wurden viele Änderungsvorschläge diskutiert. Schließlich wurden unter dem Zeitdruck nur wenige Modifikationen als Anpassungen an bereits realisierte Änderungen der Europawahlordnung vorgenommen, die mehr formaler Art waren. Die Änderungen wurden erst am 7. Juli 2005 im Bundesgesetzblatt bekannt gemacht, so dass auch hier die Rechtsgrundlagen lange unsicher waren.

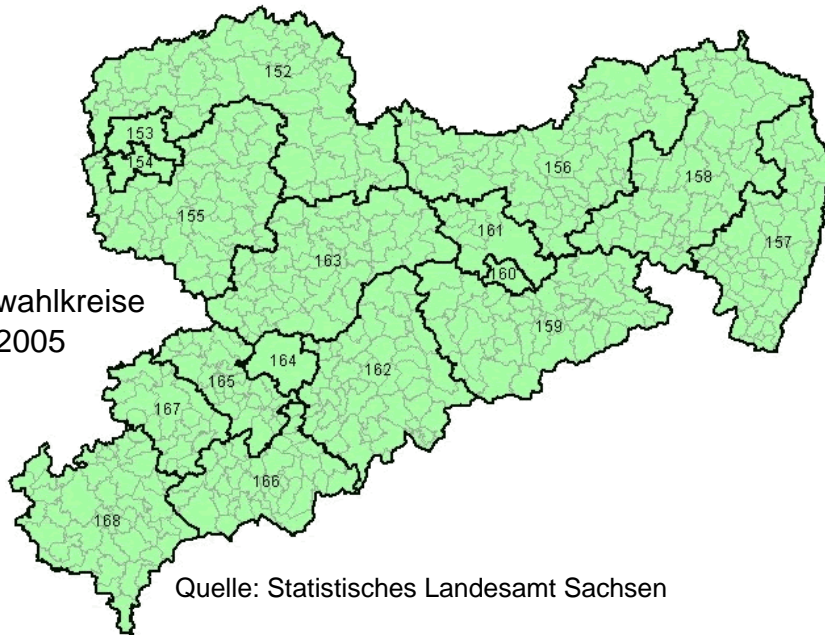
Hinsichtlich des Wahlstatistikgesetzes gibt es keine Änderungen. So wird wieder eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt, indem in ausgewählten Wahlbezirken und auch Briefwahlbezirken die Wähler Stimmzettel erhalten, wo Zusatzkennungen zu Altersklasse und Geschlecht angegeben sind, die nachfolgend ausgewertet werden.

Angekündigte Beschwerden gegen die vorgezogene Wahl beim Bundesverfassungsgericht komplizieren zusätzlich die rechtskonforme Vorbereitung der Wahl.

Wahlkreiseinteilung

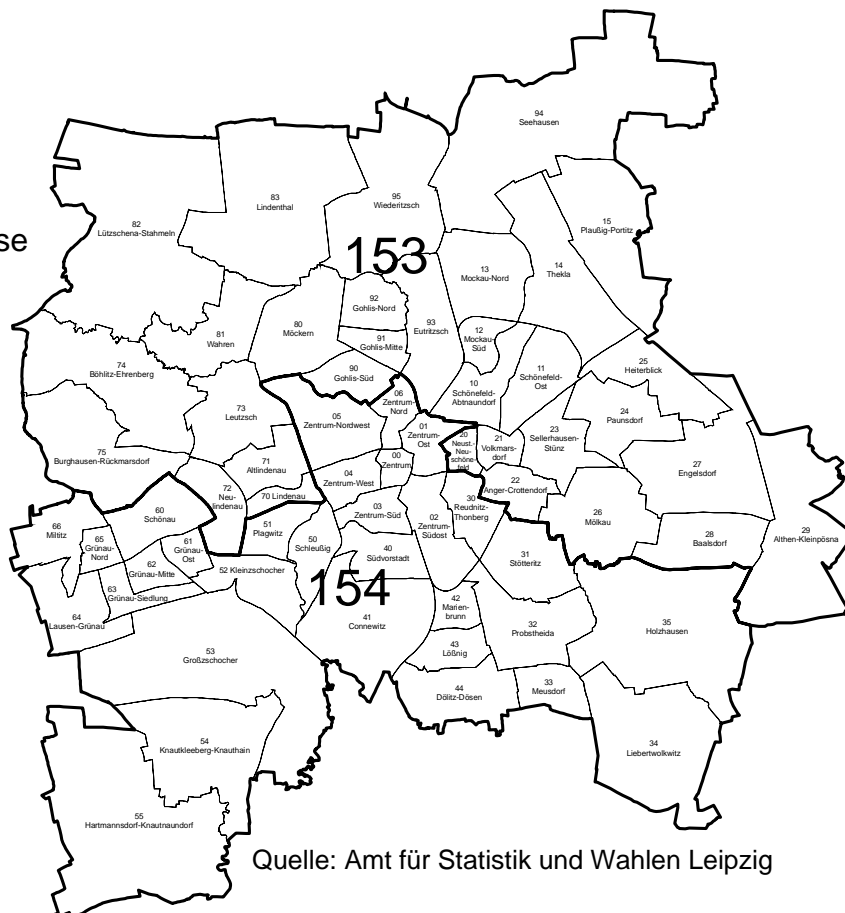
Es gibt 299 Bundestagswahlkreise. Thüringen musste gegenüber 2002 aufgrund der Bevölkerungsentwicklung einen der bislang 10 Wahlkreise an Bayern abgeben. In Sachsen gibt es bei 17 Wahlkreisen nur eine Grenzverschiebung zweier Wahlkreise. Die Stadt Leipzig ist in zwei Wahlkreise untergliedert. Dem Wahlkreis 153 Leipzig I sind die Stadtbezirke Alt-West, Nordwest, Nord, Nordost und Ost zugeordnet, dem Wahlkreis 154 Leipzig II die Stadtbezirke West, Südwest, Mitte, Süd und Südost.

Bundestagswahlkreise
in Sachsen 2005



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Bundestagswahlkreise
in Leipzig 2005



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zur Wahlorganisation

Jede Wahl hat ihre Spezifika. Für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag betraf das besonders die sehr kurzfristige Realisierung. Mit Ankündigung des Bundeskanzlers vom 22. Mai 2005 wurde eine Wahl im Herbst zwar wahrscheinlich, einigermaßen sicher war das aber erst mit der Entscheidung des Bundespräsidenten vom 21. Juli 2005. Da waren aber beispielsweise in Sachsen Ferien. Die Wahlvorbereitung musste also vorher beginnen. Hierfür war zuerst einmal ein Terminplan erforderlich, der zunächst den 18. September 2005 als relativ sicheren Wahltermin festmachte und davon ausgehend einige weitere Termine mit teilweise verkürzten Fristen. Das war basierend auf vagen Rechtsgrundlagen eine vage Planungsgrundlage, auf die aber anderes aufbaute, die zum Glück nachfolgend bestätigt wurde.

So war bis zum Abend des 21. Juli 2005 bzw. bis zur nachfolgenden Veröffentlichung des Wahltages und der Fristenverordnung im Bundesgesetzblatt die Devise: Vorausdenken, Abstimmungen mit Partnern wenn nötig und unter Vorbehalt, finanziell aufwändige Aktivitäten meiden, Notwendiges dennoch einleiten.

Da zur Oberbürgermeisterwahl vom April 2005 die Zahl der Wahlbezirke reduziert worden war, erfolgte diesbezüglich die Orientierung an der Landtagswahl vom Herbst 2004, als es 300 Wahlbezirke gab. Wahlbezirke und Wahllokale müssen jedoch zusammen betrachtet werden. Wenn ein Wahllokal nicht mehr verfügbar ist, muss ein neues gefunden werden, was Änderungen des Zuschnitts des Wahlbezirks sinnvoll machen kann. Die Wahlräume werden sich voraussichtlich in 128 Gebäuden befinden, meist in den bei den letzten Wahlen genutzten. Erstmals zur Bundestagswahl soll ein Raum im Gebäude des Regierungspräsidiums als neues und dazu behindertengerechtes Wahllokal fungieren.

Für jeden dieser 300 Wahlbezirke und für die vorgesehenen 55 Briefwahlvorstände (die teilweise zwei Briefwahlbezirke auszählen) mussten in der Regel sieben Wahlvorstandsmitglieder gewonnen werden. Mit notwendiger Reserve sind das rund 2 600 ehrenamtliche Wahlhelfer. Wegen der bevorstehenden Ferien wurden hierzu schon im Juni die in der Wahlhelferdatei mit ihrem Einverständnis eingetragenen Personen sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nach ihrer Bereitschaft zur Mitwirkung befragt. Auch sonstige Bereitschaftserklärungen wurden entgegengenommen. Mitte Juli gab es bereits 2 650 Zusagen, die erfahrungsgemäß aber nicht alle aufrecht erhalten werden. Die Wahlhelfer müssen noch den Wahlbezirken zugeordnet und Wahlvorsteher, Stellvertreter und Schriftführer (also rund 1 000 Personen) mit zu erstellendem Material geschult werden.

Nach Berufung des Leipziger Kreiswahlleiters Dr. Josef Fischer und seiner Stellvertreterin Dr. Ruth Schmidt wurden Ende Juni die in Leipzig agierenden Parteien aufgefordert (in Anlehnung an das Leipziger Ergebnis der Bundestagswahl von 2002) im Falle der SPD zwei Beisitzer und Stellvertreter, im Falle von CDU, PDS, GRÜNEN und FDP je einen Beisitzer und Stellvertreter für den gemeinsamen Kreiswahlausschuss der Wahlkreise 153 und 154 vorzuschlagen. Der vom Kreiswahlleiter zu berufende Wahlausschuss wird am 19. August 2005 über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge entscheiden und voraussichtlich am 21. September 2005 das Leipziger Wahlergebnis feststellen.

Besonders zeitkritisch gestaltete sich wegen der erforderlichen Ausschreibungen die Materialbestellung. Als ein wichtiges Problem sei hier die Papierbestellung genannt, da die Papierindustrie nicht ständig Material für über 60 Mio. Wahlbenachrichti-

gungen, Stimmzettel usw. in Deutschland auf Abruf bereithält. So wurde in Leipzig die Bestellung des Papiers für Testdrucke der Wahlbenachrichtigungen bereits vor dem Entscheid des Bundespräsidenten ausgelöst, da diverse Drucktests erforderlich sind und die Karten Mitte August für die Wahl am 18. September 2005 gedruckt werden müssen, um sie fristgemäß an die Wahlberechtigten versenden zu können.

Die Räume des Wahllagers, wo auch die Stimmzettel und sonstige Utensilien in die Wahlkoffer für die einzelnen Wahlbezirke verpackt werden, genügen normalerweise nicht mehr den Anforderungen, weswegen ein Umzug vorbereitet wird. Der sollte bei planmäßiger Durchführung der Bundestagswahl im Herbst 2006 lange abgeschlossen sein. Ungeachtet der Vorbereitung des Umzugs wird die Wahl im Herbst 2005 aber im bislang üblichen Wahlkeller vorbereitet.

Auch die Briefwahlstelle wird wieder in den bekannten Räumen im Neuen Rathaus mit Eingang Lotterstraße eingerichtet. Sie wird aber wegen verkürzter Fristen höchstens drei Wochen (sonst vier) geöffnet sein, und zwar montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 16 Uhr, am 2. Tag vor der Wahl 9 bis 18 Uhr. Um den erwarteten Ansturm der Briefwähler dennoch bewältigen zu können, soll die Zahl der Arbeitsplätze einschließlich der erforderlichen Technik gegenüber anderen Wahlen aufgestockt werden. In der Briefwahlstelle können auch alle Probleme im Zusammenhang mit der Wahlberechtigung, dem zuständigen Wahllokal usw. geklärt werden. Somit ist die Briefwahlstelle (Fon 123 2865) wiederum zentrale Anlaufstelle für Wahlberechtigte bzw. Wähler.

Ansprechpartner für Leipziger Wahlbewerber ist die Wahlleitung im Stadthaus (Eingang Burgplatz), die personell vom Amt für Statistik und Wahlen gestellt wird.

Änderungen soll es bei der Telefonausstattung der Wahlvorstände geben, die am Wahltag ständig von der Wahlzentrale aus erreichbar sein müssen. In breitem Umfang ist hier die Nutzung privater Funktelefone der Wahlhelfer vorgesehen, die dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Keine wesentlichen Änderungen sind bezüglich der Präsentation der Leipziger Wahlergebnisse am Abend des 18. September 2005 vorgesehen. Das Rathaus soll hierzu ab 17 Uhr für alle Leipzigerinnen und Leipziger sowie Gäste geöffnet sein. 17:30 Uhr ist eine Einführung des Leipziger Wahlleiters vorgesehen, ab 18 Uhr kann man die Hochrechnungen der Fernsehanstalten verfolgen. Etwa 18:45 Uhr ist mit ersten Leipziger Wahlbezirksergebnissen zu rechnen. Das vorläufige Leipziger Endergebnis wird vor Mitternacht erwartet. Um 24 Uhr soll das Rathaus geschlossen werden.

Die Leipziger Wahlergebnisse sollen wieder im Internet zeitnah dargestellt werden. Auch anderweitig sind bezüglich Internet unter www.leipzig.de/wahlen die bekannten Dienste zu erwarten. Dazu gehören die Wiedergabe der amtlichen Bekanntmachungen sowie der beiden Leipziger Stimmzettelvarianten, die Briefwahlbeantragung, Informationen zum Stand der Briefwahlbeteiligung und die computergestützte Wahllokalsuche.

Im Leipziger Amtsblatt sollen nicht nur die amtlichen Bekanntmachungen erscheinen, sondern weitere Informationen zur Wahl. Weiterhin sind neben dem Vorbericht zur Bundestagswahl zwei Ergebnisberichte vorgesehen: Ein in der Wahlnacht erstellter Bericht, der am 19. September 2005, 11 Uhr, der Presse vorgestellt werden soll, sowie später ein weiterer Bericht mit den amtlichen Endergebnissen der Bundestagswahl und diversen Wahlanalysen.

Terminkalender

Ausgewählte Aufgaben und Termine

Angaben im **Kursiv-Fett-Druck**: Änderungen von BWG/BWO durch das BMI analog 1983/1990.
Angaben im *Kursiv-Druck*: begrenzt variabel

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
18.06.2005 (3 Monate)	Stichtag für Innehaben einer Wohnung bzw. Aufenthalt in Deutschland als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 12 (1) BWG	Gemeinde
02.08.2005 (47 Tage)	Letzter Tag für Beteiligungsanzeige beim Bundeswahlleiter	§ 18 (2) BWG § 33 (1) BWO	Parteien
nach Bestimmung des Wahltages <i>Amtsbl. 06.08.</i>	Bekanntmachung zur Einreichung der Wahlvorschläge	§ 32 (1) BWO	Kreis-, Landeswahlleiter
<i>Amtsbl. 06.08.</i>	Bekanntmachung der Wahlausschuss-Sitzungen	§ 5 (3), § 86 (2) BWO	Kreis-, Landeswahlleiter
12.08.2005 (37. Tag)	Entscheidung Parteieigenschaft	§ 18 (4) BWG	Bundeswahlausschuss
14.08.2005 (35. Tag)	Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis	§ 16 (1) BWO	Gemeinde
14.08.-28.08.05 (34.-21. Tag)	Frist für Beantragung der Eintragung in Wählerverzeichnis, ggf. Information betroffener Gemeinden	§ 16 (3,4,5) BWO	Wahlberechtigter, Gemeinde
15.08., 18.08. (34. Tag)	Letzter Termin für Einreichung von Wahlvorschlägen Letzter Termin für Beanstandung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages betreffen	§ 19 BWG § 25, 27 BWG	Kreis-, Landeswahlleiter
19.08.2005 (30. Tag)	Letzter Termin für Rücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages Letzter Termin für Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages nicht betreffen	§ 23, 24 BWG § 25, 27 BWG	Kreis-, Landeswahlleiter Kreis-, Landeswahlleiter
19.08.2005 (30. Tag) <i>Leipzig: 9 Uhr</i>	Entscheidung über Zulassung der Wahlvorschläge Bekanntgabe der Entscheidung (Verweis auf Rechtsbehelf)	§ 26 (1), 28 (1) BWG § 36 (5), 41 BWO	Kreis-, Landeswahlausschuss Kreis-, Landeswahlleiter
<i>Amtsbl. 20.08.</i>	Übersendung der Niederschrift der Sitzung an Landes- bzw. Bundeswahlleiter	§ 36 (7) BWO § 41 (2) BWO	Kreis-, Landeswahlleiter
<i>Amtsbl. 20.08.</i>	Bekanntmachung zu Recht auf Einsicht in Wählerverzeichnis, Einspruch gegen Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigungskarte, Wahlscheinbeantragung, Briefwahl (letzter Termin: 25.08.-24. Tag vor Wahl)	§ 20 (1) BWO	Gemeinde
22.08.2005 (27. Tag)	Letzter Termin für Beschwerde gegen Zulassung eines Kreiswahlvorschlages	§ 26 (2), 27 (2) BWG § 37 (1), 41 (1) BWO	Vertrauenspers. Wahlleiter
24.08.2005 (siehe 29.08.)	Veröffentlichung Kreiswahlvorschläge in LVZ (bei Beschwerden später), danach nochmals Amtsblatt 03.09.		Kreiswahlleiter
25.08.2005 (24. Tag)	Letzter Termin für Entscheidung über Beschwerden	§ 26 (2) BWG § 28 (2) BWG	Landes-, Bundeswahlausschuss

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
28.08.2005 (21. Tag)	Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 19 (1,2)	Gemeinde
28.08.2005 (21. Tag)	Letzter Tag für die Beantragung der Eintragung in das Wählerverzeichnis	§ 18 (1) BWO	Wahlberechtigte
29.08.2005 (20. Tag)	Letzter Tag für öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge/Landeslisten	§ 26 (3), 28 (3) BWG § 38, 43 BWO	Kreis-, Landeswahlleiter
29.08.2005 (20. Tag)	Erster Öffnungstag der Leipziger Briefwahlstelle		Gemeinde
29.08.-02.09.05 (20.-16. Tag)	Recht auf Einsicht in Wählerverzeichnis	§ 17 (1) BWG, § 21 (1) BWO	Gemeinde
29.08.-02.09.05 (20.-16. Tag)	Zeitraum für Einlegung von Einsprüchen gegen Wählerverzeichnis	§ 22 (1) BWO	Wahl-/Nichtwahlberechtigte
<i>Amtsbl. 03.09.</i>	Wahlbekanntmachung (letzter Termin: 12.09.- 6. Tag vor Wahl)	§ 48 BWO	Gemeinde
16.09.05-18.00 (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten !)	§ 27 (4) BWO	Wahlberechtigte Gemeinde
18.09.2005	Wahltag		
8.00 -18.00 Uhr	Wahlzeit, Wahlhandlung	§ 47, 53 (1) BWO	Wahlvorsteher
nach Ende der Wahlzeit	Ergebnisermittlung im Wahlbezirk/Briefwahlbezirk, Verkündung und Übermittlung an Gemeinde, ->Kreiswahlleiter ->Landeswahlleiter ->Bundeswahlleiter	§ 71 BWO	Wahlvorsteher, Gemeinde, Wahlleiter
nach Wahltag			
<i>Leipzig: 21.09. 10 Uhr</i>	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses und des gewählten Bewerbers im Wahlkreis Mündliche Bekanntgabe des Wahlergebnisses Übersendung der Niederschrift an Landes- und Bundeswahlleiter	§ 41 (1) BWG, § 76 (2,3) BWO § 76 (5) BWO § 76 (8) BWO	Kreiswahl- ausschuss Kreiswahlleiter. Kreiswahlleiter
nach Ergebnis- feststellung	Benachrichtigung der gewählten Wahlkreis- abgeordneten	§ 41 (2) BWG §§ 76 (7), 87 BWO	Kreiswahlleiter
<i>Amtsbl. 01.10.</i>	Bekanntmachung des endgültigen Ergebnisses	§ 79 (1) BWO	Kreiswahlleiter

Ergebnisse der Bundestagswahl 2002

In beiden Leipziger Wahlkreisen waren 2002 jeweils sechs Wahlkreisbewerber zugelassen worden, die SPD-Bewerber Fornahl und Weißgerber gewannen die beiden Direktmandate.

Bei den Zweitstimmen verhalten die Ostdeutschen und insbesondere auch die Leipziger der SPD zu einem knappen Stimmenvorsprung vor den Unionsparteien.

Erststimmenergebnis 2002 in Leipzig und den Wahlkreisen 153 und 154								
Stadt Leipzig			Wahlkreis 153 (Leipzig I)			Wahlkreis 154 (Leipzig II)		
	absolut	%		absolut	%		absolut	%
Wahlberechtigte	390 484	x	Wahlberechtigte	192 613	x	Wahlberechtigte	197 871	x
Wähler	288 366	73,8	Wähler	140 645	73,0	Wähler	147 721	74,7
ungültige Stimmen	4 056	1,4	ungültige Stimmen	1 869	1,3	ungültige Stimmen	2 187	1,5
gültige Stimmen	284 310	98,6	gültige Stimmen	138 776	98,7	gültige Stimmen	145 534	98,5
davon:			davon:			davon:		
CDU	73 500	25,9	Schulz (CDU)	38 689	27,9	Achminow (CDU)	34 811	23,9
SPD	114 588	40,3	Fornahl (SPD)	56 475	40,7	Weißgerber (SPD)	58 113	39,9
PDS	61 841	21,8	Dr. Höll (PDS)	27 735	20,0	Schur (PDS)	34 106	23,4
GRÜNE	14 978	5,3	Weichert (GRÜNE)	6 527	4,7	Scheibler (GRÜNE)	8 451	5,8
FDP	17 592	6,2	Krahmer (FDP)	8 417	6,1	Prof. Dr. Löbler (FDP)	9 175	6,3
DSU	1 811	0,6	Noth (DSU)	933	0,7	Dr. Bolte (DSU)	878	0,6

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zweitstimmenergebnis 2002 in Leipzig und den Wahlkreisen 153 und 154								
Stadt Leipzig			Wahlkreis 153 (Leipzig I)			Wahlkreis 154 (Leipzig II)		
	absolut	%		absolut	%		absolut	%
Wahlberechtigte	390 484	x	Wahlberechtigte	192 613	x	Wahlberechtigte	197 871	x
Wähler	288 366	73,8	Wähler	140 645	73,0	Wähler	147 721	74,7
ungültige Stimmen	3 259	1,1	ungültige Stimmen	1 568	1,1	ungültige Stimmen	1 691	1,1
gültige Stimmen	285 107	98,9	gültige Stimmen	139 077	98,9	gültige Stimmen	146 030	98,9
davon:			davon:			davon:		
CDU	68 214	23,9	CDU	35 048	25,2	CDU	33 166	22,7
SPD	114 641	40,2	SPD	55 386	39,8	SPD	59 255	40,6
PDS	50 451	17,7	PDS	24 427	17,6	PDS	26 024	17,8
GRÜNE	22 306	7,8	GRÜNE	9 039	6,5	GRÜNE	13 267	9,1
FDP	19 250	6,8	FDP	9 742	7,0	FDP	9 508	6,5
REP	1 312	0,5	REP	680	0,5	REP	632	0,4
NPD	2 253	0,8	NPD	1 251	0,9	NPD	1 002	0,7
PBC	750	0,3	PBC	362	0,3	PBC	388	0,3
GRAUE	1 697	0,6	GRAUE	883	0,6	GRAUE	814	0,6
BüSo	527	0,2	BüSo	262	0,2	BüSo	265	0,2
Schill	3 706	1,3	Schill	1 997	1,4	Schill	1 709	1,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

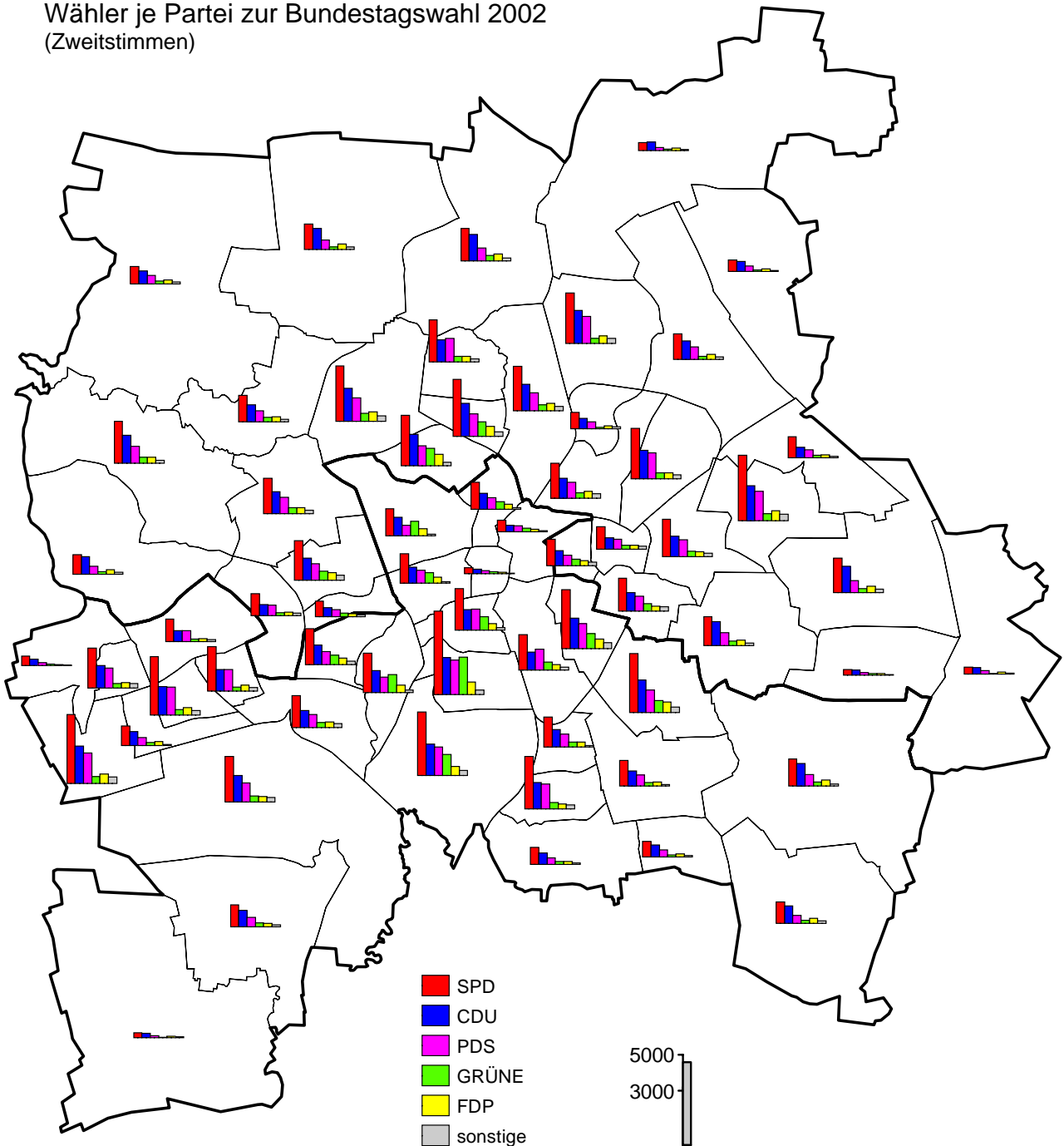
Zweitstimmenergebnisse 2002 für Leipzig, Sachsen und Deutschland										
	LEIPZIG		davon				SACHSEN		DEUTSCHLAND	
	absolut	%	Urnenwahl		Briefwahl		absolut	%	absolut	%
			absolut	%	absolut	%				
Wahlberechtigte	390 484	x	x	x	x	x	3 571 995	x	61 432 868	x
Wähler	288 366	73,8	241 671	x	46 695	x	2 632 297	73,7	48 582 761	79,1
ungültige Stimmen	3 259	1,1	3 029	1,3	230	0,5	45 197	1,7	586 281	1,2
gültige Stimmen	285 107	98,9	238 642	98,7	46 465	99,5	2 587 100	98,3	47 996 480	98,8
davon										
SPD	114 641	40,2	95 875	40,2	18 766	40,4	861 685	33,3	18 488 668	38,5
CDU	68 214	23,9	58 061	24,3	10 153	21,9	868 167	33,6	14 167 561	29,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	4 315 080	9,0
GRÜNE	22 306	7,8	17 702	7,4	4 604	9,9	119 530	4,6	4 110 355	8,6
FDP	19 250	6,8	16 205	6,8	3 045	6,6	187 759	7,3	3 538 815	7,4
PDS	50 451	17,7	41 734	17,5	8 717	18,8	418 329	16,2	1 916 702	4,0
Sonstige	10 245	3,7	9 065	3,9	1 180	2,6	131 630	5,1	1 459 299	2,8

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Landeswahlleiter Sachsen, Bundeswahlleiter

Die 63 Leipziger Ortsteile haben auf Grund der unterschiedlichen Einwohnerzahlen sehr unterschiedliche Gewichte bezüglich des Wahlergebnisses. Neben einigen Ortsteilen des Stadtbezirks West weisen die Ortsteile um das Zentrum herum recht hohe Zahlen Wahlberechtigter und auch Wähler auf.

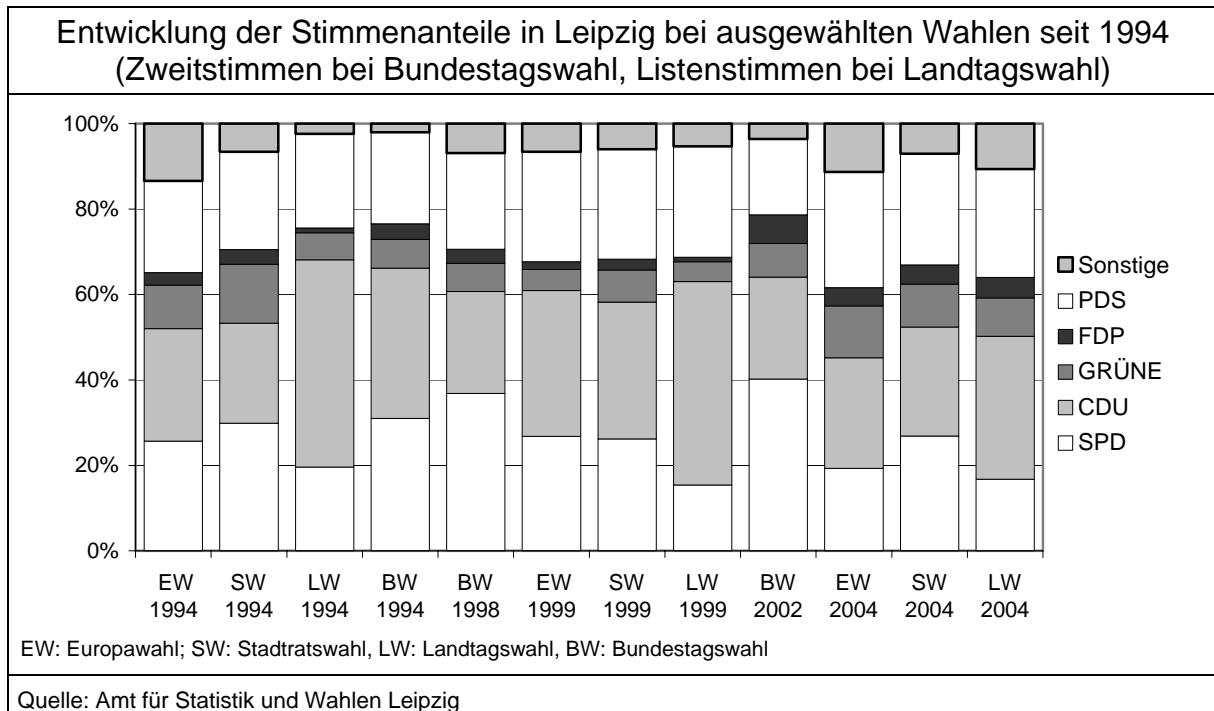
Zur Bundestagswahl 2002 dominierte in fast allen Ortsteilen die SPD, die vermutlich auch Stimmen von PDS-Anhängern erhielt, die eine Unionsmehrheit im Bundestag verhindern wollten. Die CDU lag nur in wenigen peripheren Ortsteilen vorn, belegte ansonsten meist Platz 2. Im Zentrum-Südost lag die PDS noch vor der CDU. In der Südvorstadt erreichten die GRÜNE sogar Platz 2.

Wähler je Partei zur Bundestagswahl 2002
(Zweitstimmen)

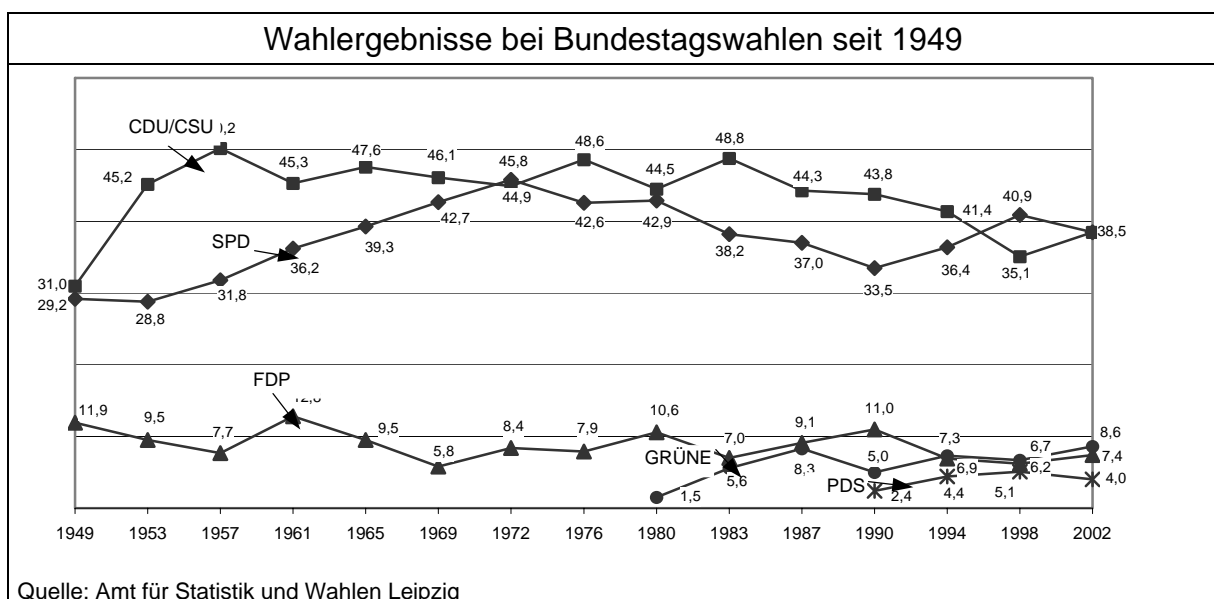


Entwicklung der Wählergunst

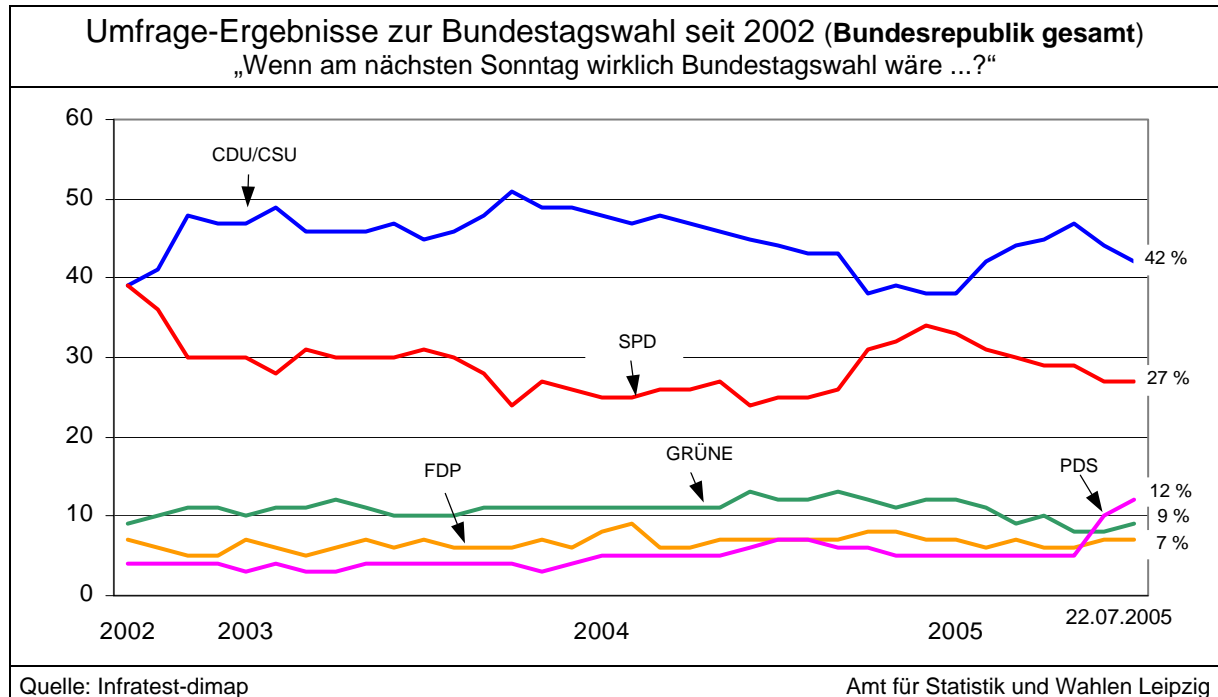
In Leipzig variiert die Wählergunst von Wahl zu Wahl sehr stark. Seit 1994 dominieren SPD, CDU und PDS in unterschiedlicher Weise. Bei Landtagswahlen erhielt bisher die CDU die meisten Stimmen, zur Europawahl 2004 war es die PDS, bei den letzten beiden Bundestagswahlen die SPD. Mit einigem Abstand dazu belegten die GRÜNEN immer Platz 4. Die FDP als weitere im Bundestag vertretene Partei erreichte in Leipzig oft nicht einmal Rang 5 unter den zur Wahl stehenden Bewerbern.



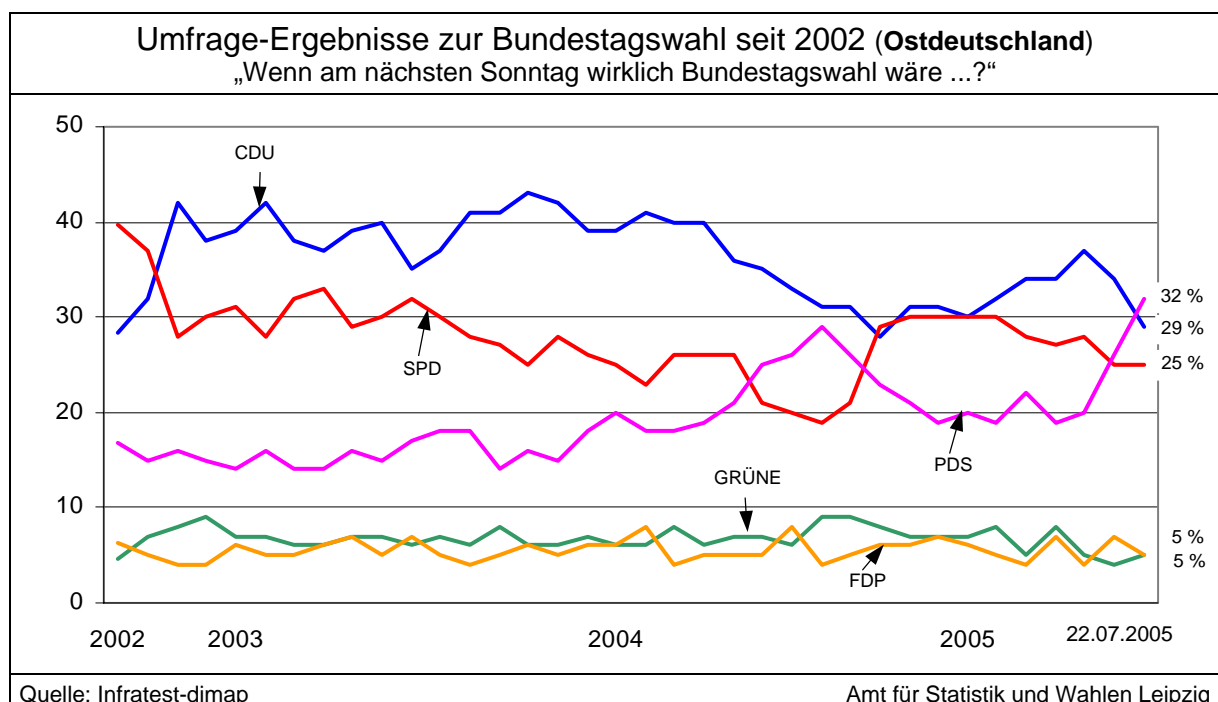
In Deutschland gab es bei Bundestagswahlen ab 1949 zunächst drei große Blöcke, wobei die Unionsparteien mit Ausnahme der Wahl von 1972 bis zur Wahl 1994 vor SPD und FDP, die meist mitregierte, lagen. Ab 1980 entwickelten sich die GRÜNEN zur vierten Kraft und stellten mit der SPD 1998 und 2002 die letzten beiden Bundesregierungen. Seit der Einheit Deutschlands spielt auch die PDS bundespolitisch eine Rolle.



Nach der Bundestagswahl vom 22.09.2002 verlor die SPD bis Mitte 2004 deutlich in der Wählergunst, während die mitregierenden GRÜNEN aber vor allem die Unionsparteien zulegten. Im Herbst 2004 änderte sich die Stimmungslage kurzfristig. Mitte 2005 liegt die Union bei Wählerumfragen klar vor der SPD, die GRÜNEN knapp vor der FDP. Nachdem sich die PDS, die sich seit 17.07.2005 „Die Linkspartei.PDS“ nennt, und die neu gebildete WASG für ein Wahlbündnis aussprachen, erreichte dieses deutschlandweit deutlich höhere Sympathiewerte als bislang die PDS allein.



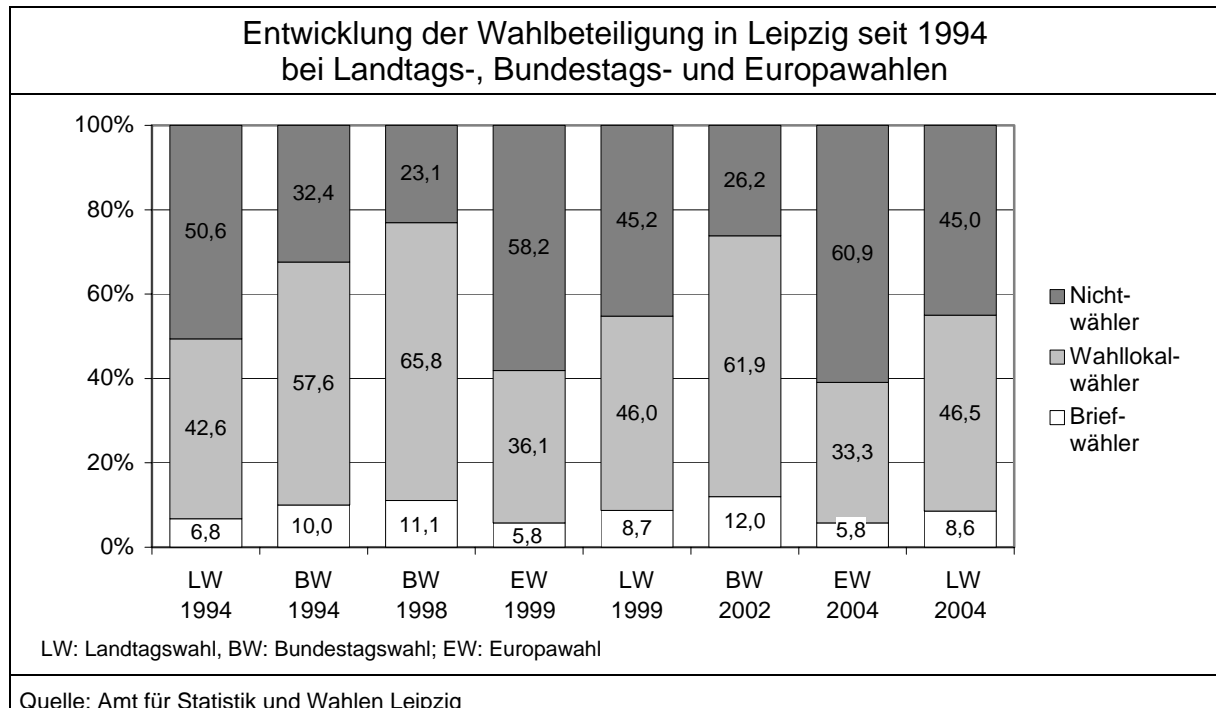
Das Wahlverhalten der Ostdeutschen unterscheidet sich auch 15 Jahre nach der deutschen Einheit immer noch gravierend von dem der früheren Bundesrepublik. Die PDS ist im Osten eine starke Kraft, die Mitte 2004 bei Wählerumfragen (wegen der Einführung des Arbeitslosengeldes II) die SPD kurzzeitig überflügelte und seit Mitte 2005 in Verbindung mit der WASG erneut zum Höhenflug ansetzte.



Wahlbeteiligung und repräsentative Wahlstatistik

Wie überall in Deutschland ist auch in Leipzig die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am höchsten. Weder zur Bundestagswahl noch zur Landtagswahl kann seit 1994 in Leipzig ein Absinken der Wahlbeteiligung festgestellt werden. Anders verhält es sich bei der Europawahl, die jeweils mit der Stadtratswahl durchgeführt wird. Der Briefwähleranteil steigt tendenziell eher an.

Die Wahlbeteiligung ist in Leipzig vergleichsweise niedrig. Sie liegt bislang bei allen Wahlen unter dem Wert für Sachsen und erst recht unter dem für Deutschland.



Die folgenden Abbildungen beinhalten am Beispiel der Bundestagswahl 2002 das Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht sowohl für Deutschland als auch für Leipzig (links sind jeweils die Frauen, rechts die Männer dargestellt).

Die oben dargestellte repräsentative Wahlbeteiligung zeigt, dass in Deutschland und auch in Leipzig die Jüngeren vergleichsweise weniger ihr Wahlrecht nutzen als die Älteren. Grundsätzlich steigt die Wahlbeteiligung mit steigendem Alter an, allerdings nimmt sie bei den Hochbetagten, das sind vorwiegend Frauen, wieder ab.

Es wird weiterhin deutlich, dass es zwischen allen Gruppen teilweise deutliche Unterschiede in der Parteienpräferenz gibt. So wählten in Leipzig in deutlich stärkerem Maße Frauen gegenüber Männern die SPD, Jüngere gegenüber Älteren die FDP.

Beim Vergleich der Ergebnisse für Deutschland und für Leipzig wird indirekt auch das unterschiedliche Wahlverhalten in Ost und West aufgezeigt. Unterschiede werden insbesondere bei CDU und PDS deutlich. Es erweist sich beispielsweise auch, dass 2002 die Leipziger weniger die Rechtsparteien REP und Schill, dafür aber häufiger die Sonstigen gewählt haben.

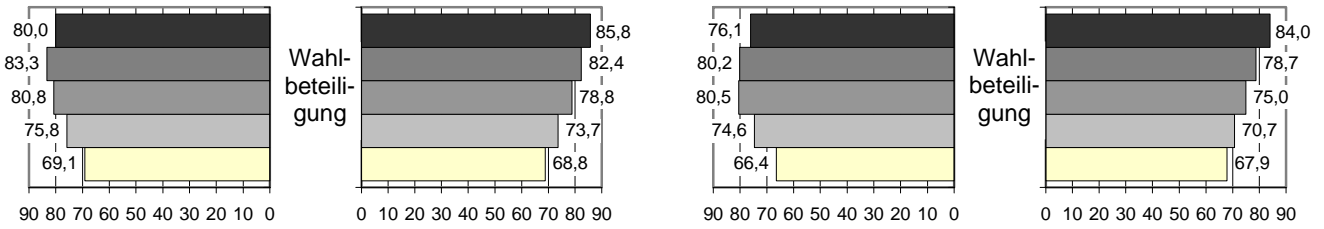
Die Ergebnisse bei SPD und GRÜNEN sind für Deutschland und Leipzig relativ ähnlich, dafür unterscheiden sie sich wie auch die bei anderen Parteien umso stärker zwischen Leipzig und Sachsen, was hier aber nicht dargestellt wird.

Repräsentative Wahlergebnisse zur Bundestagswahl 2002

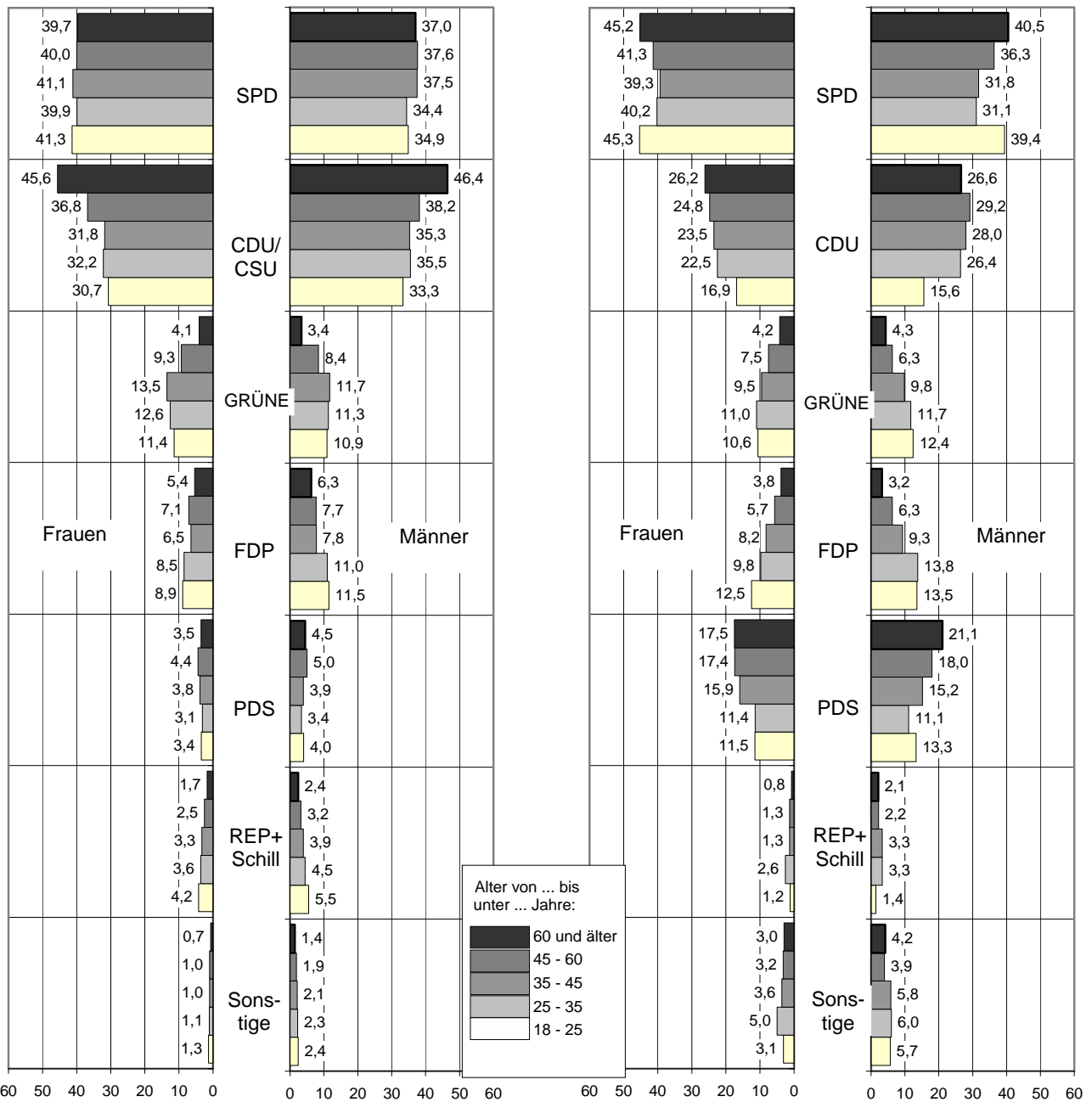
Deutschland

Leipzig

Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent



Zweitstimmenergebnis nach Alter und Geschlecht in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Kleinräumige Daten zu Wahlberechtigten

OT-/ SB- Nr.	Ortsteil/ Stadtbezirk	Deutsche im Alter von 18 Jahren und älter am 30.06.2005							
		insge- samt	davon		davon: von ... bis unter ... Jahre				
			männlich	weiblich	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 u. ä.
00	Zentrum	1263	615	648	113	220	191	204	535
01	Zentrum-Ost	2343	1145	1198	295	484	319	378	867
02	Zentrum-Südost	7058	3088	3970	1053	1207	756	1207	2835
03	Zentrum-Süd	7771	3573	4198	886	1683	1158	1237	2807
04	Zentrum-West	6085	2903	3182	742	1535	998	1051	1759
05	Zentrum-Nordwest	5992	2845	3147	635	1741	1409	975	1232
06	Zentrum-Nord	4960	2338	2622	558	917	802	871	1812
0	Mitte	35472	16507	18965	4282	7787	5633	5923	11847
10	Schönefeld-Abtnaundorf	7252	3338	3914	904	1240	1459	1490	2159
11	Schönefeld-Ost	8491	3870	4621	548	626	1043	1689	4585
12	Mockau-Süd	3292	1504	1788	362	407	573	725	1225
13	Mockau-Nord	9408	4409	4999	729	909	1390	2280	4100
14	Thekla	4933	2195	2738	357	422	676	1257	2221
15	Plaußig-Portitz	2314	1139	1175	198	234	491	624	767
1	Nordost	35690	16455	19235	3098	3838	5632	8065	15057
20	Neustadt-Neuschönefeld	6042	2880	3162	1104	1263	961	1194	1520
21	Volkmarsdorf	5381	2613	2768	931	977	952	1257	1264
22	Anger-Crottendorf	6992	3303	3689	1004	1419	1179	1298	2092
23	Sellerhausen-Stünz	6732	3145	3587	610	706	954	1240	3222
24	Paunsdorf	11991	5532	6459	1522	1246	2080	3286	3857
25	Heiterblick	3407	1560	1847	269	276	759	875	1228
26	Mölkau	5298	2552	2746	428	514	902	1297	2157
27	Engelsdorf	6637	3158	3479	724	806	1390	1620	2097
28	Baalsdorf	1271	636	635	139	147	272	342	371
29	Althen-Kleinpösna	1701	814	887	200	214	401	419	467
2	Ost	55452	26193	29259	6931	7568	9850	12828	18275
30	Reudnitz-Thonberg	12273	5493	6780	1930	2631	2065	2197	3450
31	Stöteritz	10970	5064	5906	1316	2045	1928	1990	3691
32	Probstheida	4931	2224	2707	394	477	786	1072	2202
33	Meusdorf	3065	1576	1489	258	364	563	830	1050
34	Liebertwolkwitz	4416	2125	2291	401	543	863	1019	1590
35	Holzhausen	5310	2577	2733	458	569	1007	1280	1996
3	Südost	40965	19059	21906	4757	6629	7212	8388	13979
40	Südvorstadt	15946	7543	8403	2129	4678	2969	2280	3890
41	Connewitz	12734	5894	6840	1580	3246	2254	1866	3788
42	Marienbrunn	4560	2050	2510	342	365	630	883	2340
43	Lößnig	8613	3782	4831	690	783	1224	1697	4219
44	Dölitz-Dösen	3251	1561	1690	303	482	587	716	1163
4	Süd	45104	20830	24274	5044	9554	7664	7442	15400
50	Schleußig	8052	3765	4287	938	2394	1701	1369	1650
51	Plagwitz	8366	3964	4402	1104	2090	1410	1456	2306
52	Kleinzschocher	6616	3075	3541	878	1049	1191	1269	2229
53	Großzschocher	7719	3552	4167	598	734	1223	1592	3572
54	Knautkleeberg-Knauthain	4239	2103	2136	399	483	910	1080	1367
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	1006	509	497	93	100	208	320	285
5	Südwest	35998	16968	19030	4010	6850	6643	7086	11409
60	Schönaue	3855	1862	1993	485	417	512	1322	1119
61	Grünau-Ost	7230	3143	4087	438	574	690	2219	3309
62	Grünau-Mitte	10189	4621	5568	985	948	1166	3074	4016
63	Grünau-Siedlung	3634	1684	1950	367	287	483	1111	1386
64	Lausen-Grünau	11684	5625	6059	1386	1262	1510	3766	3760
65	Grünau-Nord	7445	3445	4000	924	798	952	2352	2419
66	Militz	1715	858	857	226	180	313	551	445
6	West	45752	21238	24514	4811	4466	5626	14395	16454
70	Lindenau	4049	1964	2085	745	1096	673	654	881
71	Alt-Lindenau	9450	4625	4825	1581	2196	1743	1808	2122
72	Neulindenau	4408	1940	2468	391	520	690	977	1830
73	Leutzsch	6984	3349	3635	758	1108	1243	1603	2272
74	Böhligt-Ehrenberg	8050	3775	4275	729	971	1599	1765	2986
75	Burghausen-Rückmarsdorf	4034	1980	2054	348	485	785	1080	1336
7	Alt-West	36975	17633	19342	4552	6376	6733	7887	11427
80	Möckern	10315	4863	5452	1075	1378	1738	2146	3978
81	Wahren	5089	2332	2757	448	636	871	1191	1943
82	Lützschena-Stahmeln	3465	1696	1769	318	368	721	957	1101
83	Lindenthal	4944	2377	2567	437	650	950	1272	1635
8	Nordwest	23813	11268	12545	2278	3032	4280	5566	8657
90	Gohlis-Süd	10861	5120	5741	1286	2568	2306	2004	2697
91	Gohlis-Mitte	10698	4962	5736	1208	2205	2250	2059	2976
92	Gohlis-Nord	7105	3187	3918	505	524	1066	1415	3595
93	Eutritzsch	8682	3955	4727	1046	1272	1567	1746	3051
94	Seehausen	1744	846	898	137	292	410	472	433
95	Wiederitzsch	6521	3173	3348	623	819	1447	1677	1955
9	Nord	45611	21243	24368	4805	7680	9046	9373	14707
nicht zuordenbar		23	16	7	5	3	6	5	4
Leipzig insgesamt		400855	187410	213445	44573	63783	68325	86958	137216

Quelle: Einwohnerregister, Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Veröffentlichungsverzeichnis

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich seit 1991) (je 25,- EUR)
- Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich seit Mai 1991) (je 7,- EUR)

Weitere Veröffentlichungen seit 2003 nach Erscheinungsjahr:

2005

- Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2005 (5,- EUR)
- Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – endgültige Ergebnisse (5,- EUR)
- Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – vorläufige Ergebnisse (5,- EUR)
- Straßenabschnittsverzeichnis 2005 (7,50 EUR)
- Vorbericht für die Oberbürgermeisterwahlen 2005 (5,- EUR)

2004

- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2004 (10,- EUR)
- Ortsteilkatalog 2004 (25,- EUR)
- Landtagswahl 19.09.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- EUR)
- Landtagswahl 19.09.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- EUR)
- Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- EUR)
- Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- EUR)
- Strukturatlas Leipzig 2004 (15,- EUR)
- Vorbericht für die Wahlen 2004 (5,- EUR)

2003

- Kommunale Bürgerumfrage 2003 - Ergebnisübersicht (15,- EUR)
- Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2003 (15,- EUR)
- Ausländer in Leipzig 2003 (15,- EUR)
- Straßenabschnittsverzeichnis 2003 (7,50 EUR)
- Kommunale Bürgerumfrage 2002 - Ergebnisübersicht (15,- EUR)
- 31. Deutsches Turnfest 2002: Effekte und Bewertungen (10,- EUR)
- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2002 (10,- EUR)

Im Amt für Statistik und Wahlen liegen die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, ausgewählte Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, eine große Anzahl Veröffentlichungen deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere zur Einsicht aus.

Weitere Auskünfte erteilt der **Statistische Auskunftsdienst**, Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845.

Bezug der Veröffentlichungen (bei Postbezug werden Versandkosten berechnet):

Postbezug

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus (Zi. 228)